

Kirche in WDR 2 | 11.10.2019 05:55 Uhr | Matthias Köhler

Die Prophetin- Greta Thunberg

"...Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz !... " (Genesis 1,28)

So steht es ganz am Anfang der Bibel. Und man kann sagen, dass wir gut zugehört haben und brav alles getan haben, um uns die Erde zu unterwerfen. Sogar ein bisschen zu viel. Seitdem der Mensch die Dampfmaschine erfunden hat und im großen Stil Kohle und Öl verbrennt, ist das Leben vieler Menschen leichter geworden. Wir haben maschinelle Helferlein, um unseren Alltag zu vereinfachen. Wir sind mobiler geworden, können überall hinfahren oder fliegen. Lebensmittel haben wir reichlich und viele Menschen erleben einen Wohlstand, den es in den vorigen Generationen nicht gab. Zumindest bei uns. Und ganz nebenbei ist die Erde seit der Erfindung der Dampfmaschine um 1,5 Grad wärmer geworden.

Mit dramatischen Folgen: Dürren und Überschwemmungen, Stürmen und schmelzenden Gletschern. Der Meeresspiegel hat sich bereits um etwa 23cm erhöht. Der Klimawandel ist im vollen Gang und beschleunigt sich.

Die Fridays for Future Bewegung, die sich in einem rasanten Tempo aus dem Protest von Greta Thunberg entwickelt hat, hat klare Forderungen an die Politik: Radikaler Umbau der Wirtschaft, der Energieerzeugung, des Lebens. Anders sei die Erwärmung der Erde nicht aufzuhalten.

Viele halten das für übertrieben. Die jungen Leute sollen doch bitte wieder zur Schule gehen und die Politik den Profis überlassen.

Mein Abitur liegt inzwischen 30 Jahre zurück und schon damals hat mich mein Biologielehrer vor den Klimafolgen gewarnt. Ihr seid die Generation, die das aufhalten muss, hat er uns damals mit auf den Weg gegeben. Aber es sind die Kinder meiner Generation, die jetzt für das Klima auf die Straße gehen.

Niemand, der nur einen Funken Verstand hat bezweifelt, dass wir radikal und schnell umdenken und handeln müssen. Und niemand sollte bezweifeln, dass das weh tun wird. Fast jeder Bereich unseres Alltages ist davon betroffen: Autoverkehr, Urlaubsreisen, Fleischkonsum, Licht, Heizung, Kleidung, Produktion und Transport von fast allem. Allein diese Auflistung zeigt, wie schwer es sein wird, klimafreundlich zu leben.

Aber wir haben keine Wahl.

Manchmal braucht es das prophetische Wort, um einen Prozess in Gang zu setzen.

Nirgendwo steht geschrieben, dass Propheten nur Männer mit langen Bärten sind.

Manchmal sind Propheten auch kleine Mädchen aus Stockholm.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius

